

Bestimmung des Immunglobulin G (IgG) gegen Nahrungsmittel

Allgemeine Informationen zu dieser IGeL

- > Jeder dritte Erwachsene glaubt, gegen Lebensmittel allergisch zu sein. Tatsächlich hat nur jeder 50. eine Nahrungsmittelallergie.
- > Bluttests, die allergische Reaktionen auf Nahrungsbestandteile klären sollen. Angeboten als „Immun-“ oder „Allergie-Check“.
- > Kosten: ab etwa zehn Euro, je nach Umfang auch deutlich mehr
- > Das bezahlt die Krankenkasse (GKV): Hauttests oder Blutuntersuchungen bei einem konkreten Allergieverdacht.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Nutzen?

- > Die Tests messen die Konzentration von Immunglobulinen (Antikörper), die als Eiweißmoleküle andere Substanzen im Blut binden.
- > Keine hochwertigen Studien gefunden, die einen Nutzen untersuchen.
- > Eine Allergie beruht auf IgE-Antikörpern. Hohe IgG-Werte haben keine Aussagekraft. Ein Nutzen des Tests ist also biologisch unplausibel.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Schaden?

- > Werden Lebensmittel wegen eines Testergebnis mit hohen IgG-Werten vermieden, leidet die Lebensqualität. Mangelernährungen sind möglich.
- > Ausmaß der Schäden nicht bestimmbar, da keine entsprechenden Studien gefunden wurden.

Was meint der IGeL-Monitor?

- > Unsere Bewertung lautet „negativ“, da ein Nutzen unplausibel ist, wir aber Hinweise für erhebliche Schäden sehen.

Woher weiß der IGeL-Monitor das?

- > Analyse der internationalen Forschungsliteratur durch das wissenschaftliche Team des IGeL-Monitors.
- > Wichtigste Quellen: Positionspapier der Europäischen Akademie für Allergologie und klinische Immunologie von 2008.
- > Detaillierte Informationen zur Analyse unter www.igel-monitor.de.

Was ist der IGeL-Monitor?

- > Der IGeL-Monitor analysiert Nutzen und Schaden von IGeL („Selbstzahlerleistungen“), damit Versicherte sich informieren können.
- > Träger: MDS (Medizinischer Dienst des GKV-Spitzenverbandes).

Ihre Notizen
